

10 Merkmale guten Unterrichts (nach H. Meyer) – Kurzfassung

1. Klare Strukturierung des Unterrichts

Prozess-, Ziel- und Inhaltsklarheit: Rollenklarheit, Absprache von Regeln, Ritualen und Freiräumen

2. Hoher Anteil echter Lernzeit

durch gutes Zeitmanagement, Pünktlichkeit, Auslagerung von Organisationskram, Rhythmisierung des Tagesablaufs

3. Lernförderliches Klima

durch gegenseitigen Respekt, verlässlich einhaltbare Regeln, Verantwortungsübernahme, Gerechtigkeit und Fürsorge

4. Inhaltliche Klarheit

durch Verständlichkeit der Aufgabenstellung, Plausibilität des thematischen Gangs, Klarheit und Verbindlichkeit der Ergebnissicherung

5. Sinnstiftendes Kommunizieren

durch Planungsbeteiligung, Gesprächskultur, Lerntagebücher

6. Methodenvielfalt

Reichtum an Inszenierungstechniken (z. B. zeigen, vormachen, Impuls geben), Vielfalt der Handlungsmuster (Vortrag, Textarbeit, Tafelarbeit, Lehrgespräch), Variabilität der Verlaufsformen (Einstieg, Erarbeitung, Ergebnissicherung) und Ausbalancierung der methodischen Grundformen (z. B. Freiarbeit oder Lehrgänge)

7. Individuelles Fördern

durch Freiräume, Geduld und Zeit, durch individuelle Lernstandsanalysen und abgestimmte Förderpläne, innere Differenzierung, durch besondere Förderung von Schülern aus Risikogruppen

8. Intelligentes Üben

durch Bewusstmachen von Lernstrategien, passgenaue Übungsaufträge, gezielte Hilfestellungen und übungsförderliche Rahmenbedingungen

9. Transparente Leistungserwartung

durch ein an den Richtlinien orientiertes Lernangebot, das dem Leistungsvermögen der Kinder angepasst ist und sich durch förderorientierte und zügige Rückmeldungen zum Lernfortschritt auszeichnet

10. Vorbereitete Umgebung

durch gute Ordnung, funktionale Einrichtung und brauchbares Lernwerkzeug